

Inhalt

Vorbemerkung	5
I. Einführung	11
I.1. Hartmann von Aue: Erster Erfolgsautor der deutschen Literaturgeschichte ..	11
I.2. Mutmaßungen zu seinem Leben	13
I.2.1. Name und Stand: Hartmanns Vorstellungen als Dichter	13
I.2.2. Gönner und Verehrer: Herkunft, Schaffenszeit, Nachruhm	17
I.3. Fakten zu Hartmanns Werk	19
I.3.1. Die Überlieferung der Texte: Chronologie, Geografie, Umfang	20
I.3.3. Fazit aus der Wirkungsgeschichte	28
2. Mythos als literaturwissenschaftliche Kategorie: Die Legende vom hl. Gregorius, mittelalterliche Sünderheilige, der Ödipus-Mythos und seine Wiederkehr im christlichen Mittelalter	31
2.1. Hartmann von Aue und seine altfranzösische(n) Vorlagen: <i>La vie du pape saint Grégoire</i>	31
2.2. Hartmann von Aue und sein <i>Gregorius</i> : Inhalt	33
2.2.1. Herkunft der Eltern, geschwisterlicher Inzest, Aussetzung des Kindes (Vers 177–922)	33
2.2.2. Göttliche Errettung und Auffindung des Kindes (Vers 923–1062)	34
2.2.3. Taufe, Namensgebung und frühe Kindheit in der Fischerfamilie (Vers 1063–1154)	35
2.2.4. Erziehung im Kloster (Vers 1155–1284)	35
2.2.5. Bruderkwitz und Entdeckung der Findlingsherkunft (Vers 1285–1824)	35
2.2.6. Gregorius' ritterlicher Auszug, Ankunft in Aquitanien und erste Begegnung mit der Mutter (Vers 1825–1998)	35
2.2.7. Gregorius' Sieg über den Belagerer und Heirat mit der Mutter (Vers 1999–2246)	36
2.2.8. Gregorius' Eheleben: zweiter Inzest (Vers 2247–2262)	36
2.2.9. Die Entdeckung des Inzests (Vers 2263–2750)	36
2.2.10. Gregorius' zweiter Auszug und seine Buße auf einem Felsen im Meer (Vers 2751–3136)	36
2.2.11. Die zweite Auffindung des Titelhelden und seine Erwählung zum Papst (Vers 3137–3792)	37
2.2.12. Gregorius als Papst und die Erlösung der Mutter (Vers 3793–3958)	37
2.3. Durchgängiges Strukturmuster: Handlungsdoppelung	37
2.4. Gattungsfragen: Hartmanns <i>Gregorius</i> zwischen höfischer Verserzählung und religiöser Legendendichtung	38
2.5. Die mittelalterlichen Sünderheiligen und ihre Nähe zum hl. Gregorius	39
2.6. Der Mythos von Ödipus und seine Geschichte	43
2.6.1. Griechische Mythen und der Ödipus-Mythos in der Antike	44
2.6.2. Der Ödipus-Mythos in der Bibliothek des Apollodoros (Buch 3,48–3,56) ..	44
2.7. Affinitäten zwischen antiken Heroen und mittelalterlichen Heiligen	46
2.8. Der Ödipus-Mythos im Mittelalter	47
2.9. Mythos als literaturwissenschaftliche Kategorie	50
3. Herkunft und Inzestgeburt des ‚neuen‘ Helden: die Eltern zwischen Selbstbestimmung und Fremdbestimmung	53
3.1. Hartmanns Rolle als Erzähler und die Interpretationshilfen aktueller Erzähltheorien	53
3.1.1. Der mittelalterliche Erzähler und seine Funktionen	54
3.1.2. Die Erzählsituationen in mittelalterlichen Narrationen	54

3.2. Der Prolog des <i>Gregorius</i> (Vers 1–176)	55
3.3. Beginn und Schauplatz der Erzählung: Aquitanien (Vers 177–186)	57
3.3.1. Eleonore von Aquitanien, skandalöse Ehen, Großmutter Kaiser Ottos IV. ..	58
3.4. Die Geschichte der Eltern und der geschwisterliche Inzest (Vers 177–922) ..	59
3.4.1. Der geschwisterliche Inzest (Vers 303–482) – Strukturierung durch fünf extradiegetische Äußerungen	59
4. Aussetzung und Errettung des Kindes. Kernmotive antiker Mythen und Heldensagen: Moses, Ödipus, Romulus und Remus, Siegfried/Sigurd und Gregorius.	67
4.1. Übernahme der Landesherrschaft durch die Herzogstochter, heimliche Geburt des Inzestkindes.	68
4.1.1. Die lehnsrechtliche Herrschaftsordnung des Herzogtums Aquitanien – Erläuterungen	68
4.1.2. Geheime Beratung mit weisem Ältesten über Ausweg ohne Ehrverlust (Vers 483–656).	69
4.1.3. Geburt und Vorbereitungen zur Aussetzung des Kindes: die Elfenbeintafel und die kostbaren Beigaben (Vers 657–784)	69
4.1.4. Die Trennungsschmerzen der Mutter, die Nachricht vom Tod des Vaters, die Bedrängnis der Landesfürstin (Vers 785–922)	73
4.1.5. Regentschaft der Mutter in geistlicher Entsagung, politischer Bedrängnis und ungewisser Zukunft (Vers 853–922)	74
4.2. Aussetzung und wundersame Errettung des Kindes – Kernmotiv des Ödipus- Mythos, Wandermotiv der Weltliteratur (Vers 923–1062)	74
4.2.1. Aussetzung und Errettung des altjüdischen Propheten Mose(s)	75
4.2.2. Aussetzung und Errettung in antiken Ödipus-Mythen	76
4.2.3. Aussetzung und Errettung des deutschen Helden Siegfried in der altnordischen <i>Thidrekssaga</i>	77
4.2.4. Errettung der antiken Begründer der Stadt Rom, Romulus und Remus	77
4.2.5. Der mittelalterliche heilige Held Gregorius: die Aussetzung und Errettung des Kindes bei Hartmann von Aue	78
4.2.6. Hartmanns Vergleich mit dem alttestamentlichen Propheten Jonas.	80
4.2.7. Die Bedeutung des Ammenmotivs in Hartmanns Erzählung	82
5. Gregorius' Jugend und die Entdeckung seiner Findlingsherkunft: Einbruch neuer mythischer Motive?	83
5.1. Zwischenbilanz: Charakteristika antiker Heroen nach Lord Raglan	83
5.2. Die Auffindung des Kindes durch die beiden Fischer und den Abt (Vers 978–1062)	86
5.3. Taufe, Namensgebung und Kindheit in der Fischerfamilie (Vers 1063–1154) ..	87
5.4. Erziehung im Kloster (Vers 1155–1284)	89
5.5. Enthüllung der Findlingsherkunft, der Bruderzwist und die Hassrede der Ziehmutter (Vers 1285–1358)	92
5.6. Gregorius, der Ausgestoßene (Vers 1368–1421) – Keimzelle eines neuen Mythenmotivs?	95
6. Das Streitgespräch zwischen Abt und Gregorius und die I. Ausfahrt des Helden.	99
6.1. Die Gattung ‚Streitgespräch‘ in mittelalterlicher Literatur und die Gliederung des Streitgesprächs im <i>Gregorius</i>	100
6.2. Gliederung des Streitgesprächs	101
6.2.1. Erster Block von 5 Reden und Gegenreden mit Gregorius als Wortführer (Vers 1385–1640).	101
6.2.2. Zweiter Block von 5 Reden des Abtes und 4 Gegenreden des Gregorius mit dem Abt als Wortführer (Vers 1654–1808)	101

6.2.1. Erster Block von 5 Reden und Gegenreden mit Gregorius als Wortführer (Vers 1385–1640).	102
6.2.2. Turniere zu Hartmanns Lebzeiten	107
6.3. Zweiter Block von 5 Reden des Abtes und 4 Gegenreden des Gregorius mit dem Abt als Wortführer (Vers 1654–1808).	108
6.3.1. Innerer Monolog des Abtes (Vers 1654–1657) = 4 Verse.	108
6.4. Die Entdeckung der wahren Herkunft, die Tafel und die symbolische Bedeutung der 153 Goldmark	109
6.4.1. Die Bedeutung der Zahl 153	110
6.5. Gregorius' erste Ausfahrt als fahrender Ritter und der Abschied von seinem geistlichen Vater (Vers 1809–1850)	112
7. Erste (Wieder-)Begegnung mit der Mutter: Befreiung Aquitanians, inestuöses Eheleben und das Motiv der allmorgendlichen Buße	117
7.1. Erste Âventiure: Die Bewährungsprobe des höfischen Ritters.	117
7.2. Die erste (Wieder-)Begegnung zwischen Gregorius und seiner Mutter (Vers 1877–1988) und die Funktion der 5 Schlüsselreimpaare „sehen – geschehen“	118
7.2.1. Der gegenseitige Anblick und die Fünf Stufen der Liebe	121
7.2.2. Der gegenseitige Anblick und der Missbrauch der Fünf Sinne	124
7.3. Gregorius' Heldentat: Zweikampf mit dem Herzog (Vers 1972–2184)	125
7.4. Gregorius' Heirat und das Eheleben mit der Mutter: zweiter Inzest (Vers 2185–2294)	126
7.5. Gregorius' Bußübungen in der Kemenate und das Zwiegespräch zwischen Fürstin und Dienerin (Vers 2295–2470).	128
7.6. Entdeckung der Tafel in Gregorius' Schlafgemach (Vers 2471–2518).	130
8. Die Entdeckung des Inzests, biblische Beispielfiguren (Judas und König David), die Buße der Mutter und die Trennung des Paares	133
8.1. Epische Vorausdeutungen auf den Sündenfall	133
8.2. Entdeckung des Inzests im Gespräch zwischen Mutter und Sohn.	134
8.3. Klage des Gregorius (Vers 2609–2622)	136
8.3.1. Erzählereinschub (Vers 2623–2664)	136
8.4. Der Judas-Vergleich im <i>Gregorius</i>	137
8.4.1. Der Judas-Vergleich im <i>Gregorius</i> und die mittelalterlichen Judastraditionen.	137
8.4.2. Die mittelalterlichen Legenden von den Inzestsündern Judas Ischariot und Papst Gregorius.	138
8.5. Der Vergleich mit dem alttestamentlichen König David.	139
8.5.1. König David auf der Krone des Heiligen Römischen Reichs.	140
8.6. Die Klagerede der Mutter (Vers 2667–2694): Bitte um Rat und Hilfe in Verzweiflung über die große Sünde	142
8.7. Die Bußrede des Sohnes (Vers 2695–2747).	143
8.7.1. Buße in mittelalterlicher Glaubenslehre.	144
8.7.2. Buße für die Mutter: Klostergründung.	145
8.7.3. Buße für Gregorius.	146
9. Strafe für den Inzest: Gregorius' Buße und seine Verwandlung in einen Heiligen	149
9.1. Gregorius' zweiter Auszug und seine Ankunft bei dem Fischer (Vers 2751–2780)	150
9.2. Die Lebensform des Eremiten im Hochmittelalter.	151
9.3. Verhöhnung des Büßers durch den Fischer und Aussetzung auf der Felseninsel (Vers 2782–3100).	152
9.4. Voraussage des Fischers.	153
9.5. Siebzehn Jahre Buße auf der Felseninsel (Vers 3101–3136)	153

9.6. Schauplatzwechsel: Tod des Papstes in Rom, Erwählung des Sünders Gregorius zum Nachfolger durch göttliche Offenbarung, wundersame Auffindung des Büßers und seine Verwandlung in einen Heiligen (Vers 3137–3162)	154
9.6.1. Die heilsgeschichtliche Symbolik der Zahl 17: die Zeit der Erfüllung	154
9.6.2. Die Aussendung zweier weiser Römer nach Aquitanien auf der Suche nach dem Büsser auf dem wüsten Felsen im Meer	157
9.6.3. Gregorius' Verwandlung in einen Heiligen	157
10. Das unversöhnliche Ende des Ödipus und das versöhnliche Ende des Gregorius: Mythischer Heros und heiliger Heros.	163
10.1. Schluss der altfranzösischen Legendenfassungen: Grégoire als Papst in Rom und die Zusammenführung von Mutter und Sohn (Vers 2575–2740)	163
10.2. Gregorius als ‚gerechter‘ Papst in Rom (Vers 3793–3830)	164
10.3. Das ‚trinitarische‘ Wesen der Mutter im Schlussteil: Analogien zu spätantiken Matronen und zu den spätmittelalterlichen drei Bethen?	166
10.4. Die Wiederbegegnung von Mutter und Sohn und der Einsatz des Schlüsselreims „sehen – geschehen“ (Vers 3841–3937)	169
10.5. Das Zwiegespräch zwischen Mutter und Sohn: die Anagnorisis (Vers 3879–3935)	171
11. Die Wiederkehr des Ödipus-Mythos in Hartmanns Gregorius: Ergebnisse und Fragen	177
11.1. Zahlensymbolik, das Versmaß, Schlüsselreimpaare und Wunder	178
11.2. Typologische Bezüge	180
11.3. Handlungsdoppelungen und Motivparallelen	180
11.4. Erzählerkommentare und andere extradiegetische Einwürfe des Erzählers . .	181
11.5. Figurenreden	181
11.6. Stiftet das Paradox vom ‚guten Sünder‘ in Hartmanns Erzählung einen mythischen, das heißt: einen nicht beweisbaren, kollektiven Sinn?	182
12. Ausblick auf die Wiederkehr von Mythen und Vorzeitsagen in der europäischen Literatur des Hochmittelalters	185
Literaturverzeichnis	189
I. Handschriften und Digitalisate	189
II. Textausgaben und Übersetzungen	190
III. Monografien und Sammelbände zu Hartmann von Aue	192
IV. Lexika und Wörterbücher	192
V. Forschungsliteratur	193
Verzeichnis der Abbildungen	197
Abkürzungen	200
Index	201
I.a. Personennamen und Werktitel der Vormoderne	201
I.b. Personennamen und Werktitel der Moderne	202
II. Ortsnamen	203
III. Fachbegriffe sowie Motive	203